

3 Referendum zum Rheindamm im Gange
461 Unterschriften braucht es für die Gemeindeabstimmung.

7 Einst geplante Seilbahn ins «Ländle»
Die Drei Schwestern Luftseilbahn im Unterland scheiterte vor 50 Jahren.

21 «Halbfinale» für den FCV Gabriel Lüchinger kämpferisch
«Gegen Genf interessiert mich nur der Sieg!»

ANZEIGE
TOPJOB.li

Volksblatt



Samstag, 15. Mai 2021
144. Jahrgang Nr. 91

Die Tageszeitung für Liechtenstein



Heute

Neuerung

Whatsapp führt umstrittene AGB ein

Eigentlich hätten die neuen Nutzungsbedingungen des Messengerdienstes WhatsApp schon im Februar in Kraft treten sollen. Wegen heftiger Kritik verschob das Unternehmen die Einführung auf den 15. Mai. **Seite 9**

Inland Ende 2019 eröffnete das Landesspital eine Abteilung für Akutgeriatrie. Leiter Lukas Hinterhuber und Anita Drexel, Leiterin Pflegeentwicklung, sprechen im Interview über Interdisziplinarität, tägliche und nicht alltägliche Herausforderungen und wie man versucht, die Lebensqualität älterer Patienten zu bewahren. **Seite 5**

Hintergrund Die Europäische Union hat ihre Versprechen gegenüber Albanien und Nordmazedonien, die Beitrittsverhandlungen im Dezember zu beginnen, gebrochen. Was nun? GIS-Experte Blerim Reka analysiert für uns die Lage auf dem westlichen Balkan. **Seite 13**

Wirtschaft Der Fall des Postmonopols schreitet voran. In Kürze wird der Landtag über eine Richtlinie beraten, mit der die vollständige Liberalisierung des Marktes für Postdienste, als letzter Schritt eines langen Reformprozesses besiegelt werden soll. **Seite 15**

Sport Der USV Eschen/Maurer gab zwei Neuzugänge für die Saison 2021/22 bekannt. Aus der 2. österreichischen Bundesliga stösst Egzon Shabani zum Unterländer Erstligisten. Zudem kommt Zivan Mitrovic vom FC Triesenberg. **Seite 19**

Kultur Mit 350 Werken des wiederentdeckten rumänischen Künstlers Paul Neagu und Funden aus dem Nachlass des Amerikaners Bill Bollinger startet das Kunstmuseum am Sonntag in den Ausstellungssommer. **Seite 25**

Wetter Anfangs noch Sonne, dann aber immer mehr Wolken. **Seite 24**



6° 15°

Inhalt

Inland 2-11 **Kino/Wetter** 24
Ausland 14 **Kultur** 25
Wirtschaft 15-18 **TV** 26+27
Sport 19-23 **Panorama** 28

Fr. 2.50 www.volksblatt.li



Erfolgreich FL-Duett an der EM ganz stark

Das Artistic-Swimming-Duo Lara Mech-nig und Marluce Schierscher überzeugte auch am letzten Tag der Europameisterschaft im ungarischen Budapest. Im Duett-Finale der freien Kür kam das FL-Duo auf starke 84,3333 Punkte, was Rang neun bedeutete. Der grosse Olympiatraum wird immer realistischer. **Seite 19**

(Foto: RM)

Nutzung der Prämienverbilligung bleibt unter allen Erwartungen

Subvention Mehr als jeder vierte Einwohner Liechtensteins könnte beim Staat eine günstigere Krankenkassenprämie beantragen. Nicht einmal jeder Zehnte tut es.

VON DAVID SELE

Noch nie haben so viele Menschen in Liechtenstein eine Verbilligung ihrer Krankenkassenprämie beantragt, wie im vergangenen Jahr. Es ist eine vom Gesetzgeber gewollte Entwicklung: Der Landtag hatte im Jahr 2019 eine massive Ausweitung der Prämienverbilligung beschlossen. Diese kam im Antragsjahr 2020 nun erstmals zur Anwendung. Einerseits wurden die Einkommensgrenzen erhöht: Einzelpersonen haben bis zu einem Erwerb von 65 000 Franken (gemäss Steuererklärung) und Ehepaare bis zu einem Erwerb von 77 000 Franken Anspruch auf Prämienverbilligung. Andererseits wurde die Altersgrenze gesenkt: Bereits

ab dem 20. Lebensjahr kann Prämienverbilligung bezogen werden. Mit der Ausweitung sei es zu erklären, dass im Jahr 2020 nun fast 900 Anträge mehr gestellt wurden als noch im Vorjahr, schreibt das Amt für Soziale Dienste (ASD) im Rechenschaftsbericht. Wie Amtsleiter Hugo Risch gegenüber dem «Volksblatt» erklärt, laufen derzeit noch genaue Erhebungen. Jedoch lasse sich bereits sagen, dass die Senkung der Altersgrenze kaum zum Anstieg beigetragen hat. Nicht einmal 2 Prozent der genehmigten Anträge würden auf junge Erwachsene entfallen. Insgesamt sind knapp 4800 Anträge eingegangen, davon knapp 3500 wurden bis Ende Februar 2021 genehmigt. 643 Anträge mussten laut Risch abgelehnt werden.

Nutzungsquote bei 31 Prozent

Doch auch wenn sich die absoluten Zahlen erhöht haben, bestätigt sich der Eindruck, dass viele gar keine günstigere Krankenkassenprämie wollen. Im Landtag waren die Kosten der Ausweitung mit zwei Szenarien kalkuliert worden: Eine gleichbleibende Nutzungsquote von knapp 40 Prozent einerseits sowie eine höhere Nutzungsquote von 54 Prozent andererseits. Nun ist klar: Die Nutzungsquote ist gesunken. Insgesamt waren nämlich rund 11 000 Einwohner anspruchsberechtigt. Lediglich 31 Prozent davon haben bis Ende Februar einen positiven Bescheid erhalten. Selbst unter der Annahme, dass alle noch pendenten Anträge genehmigt würden, läge die Nutzungsquote noch unter 38 Prozent. Weshalb so viele auf die Subvention ihrer Prämie verzichten, ist unklar. «Dazu sind keine Erhebungen vorhanden», sagt Hugo Risch.

Amt setzt auf Onlineanträge

Der Staat hat für die Prämienverbilligung des Jahres 2020 bisher etwas mehr als 8 Millionen Franken ausbezahlt, das sind knapp zwei Millionen mehr als im Vorjahr. Pro genehmigten Antrag wurden durchschnittlich knapp 2300 Franken ausbezahlt. Und auch wenn die Nutzungsquote unter den Erwartungen geblieben ist:

Beim Amt war das Mehr an Anträgen deutlich spürbar. «Das ASD benötigte für den erwarteten Mehraufwand ab Herbst 2020 mehr Personal. Mit einer zusätzlichen Person und einer kurzfristigen Unterstützung durch eine Lernende nach der Lehre konnte der Mehraufwand bewältigt werden», sagt Hugo Risch.

Dies, obwohl die Anträge vergangenes Jahr erstmals rein online eingereicht werden konnten, was laut Risch eine deutlich effizientere Bearbeitung ermöglichen würde. Rund 40 Prozent der Anträge wurden so eingereicht. Dieses Jahr zeige sich bereits, dass die Mehrheit diese Möglichkeit nutzt. Anträge auf Prämienverbilligung für das Jahr 2021 können bis zum 31. Oktober eingereicht werden. Mit einer Auszahlung ist in der Regel im Frühjahr 2022 zu rechnen - dies übrigens zum letzten Mal direkt auf das Konto der Antragsstellenden. Künftig wird die Prämienverbilligung nämlich direkt von der monatlichen Prämie abgezogen. Je nach Einkommen bedeutet dies eine monatliche Einsparung zwischen 25 und 250 Franken.

Wirbel um Satelliten Amt muss fristgerecht grünes Licht erteilen

VADUZ Im Mai-Landtag hatte Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni gesagt, dass das europäisch-chinesische Konsortium gegen Auflagen des Amtes für Kommunikation eine Beschwerde bei der Beschwerdekommision für Verwaltungsangelegenheiten erhoben hatte. Nun ist offensichtlich ein Entscheid gefallen: «Das Amt für Kommunikati-

on wurde angewiesen, die BIU an die ITU vor dem 10. Juni vorzunehmen», erklärte Florian Krenkel, Sprecher des Konsortiums, gestern auf Anfrage des «Volksblatts». Für die Unternehmen drängt die Zeit: Im Sommer würden andernfalls erste Frequenz-zuteilungen verfallen, eigenen Angaben zufolge wurden bereits 100 Mio. Franken investiert. (hf)

Schwimmen

Hassler und Meier im EM-Einsatz

BUDAPEST Das grosse Highlight für Christoph Meier und Julia Hassler in diesem Jahr sind ganz klar die Olympischen Sommerspiele in Tokio. Die Europameisterschaft in Ungarn ist ab Montag für die Schwimm-Cracks sozusagen der finale Vorbereitungswettbewerb. Beide reisen gut vorbereitet nach Budapest. **Seite 20**

ANZEIGE

SUBWAY
Sub of the day
CHF 5.90
Jeden Tag ein spezielles, frisch vor deinen Augen zubereitetes Sandwich.
Subway® ist eine eingetragene Marke von Subway IP Inc. ©2017 Subway IP Inc.